

Römer 16, 25-27

- Befestigung -

1. Frau Anfang 40 / findet über Kinderarbeit in eine Gemeinde / Gottesdienste, kommt zum Glauben / ca. 2 Jahre später Einladung / Pfingstgemeinde, erlebt dort ein Wunder mit / verläßt die frühere Gemeinde und wechselt in die Pfingstgemeinde.

2. Junge Erwachsene vor mir gläubig / Mitarbeiterin in christlichem Jugendkreis / Jura studiert / bekommt keine Arbeitsstelle / 2 Jahre vergehen / endlich / Wohnungswechsel, Umzug in ein anderes Bundesland / Mutter erkrankt + stirbt / Ergebnis: durchgeschüttelt und Schritt für Schritt im Glauben zurückgegangen, bis heute noch nicht wieder zurechtgekommen.

Was haben diese beiden Beispiele gemeinsam? Alle genannten Personen waren wohl nicht befestigt und wurden deshalb aus der Bahn geworfen.

3. Ein junger Mann, der einige Male gepredigt hat...

4. Ein anderer Bruder, um den wir z.Z. sehr ringen....

→ Römer 16, 25

Es geht um Befestigung!

Bibelarbeit gehört / seitdem bewegt. Allgemein: das griechische Wort "bebenow" (festmachen, befestigen) kommt als Haupt- und Tätigkeitswort 19x im NT vor. Es stammt ursprünglich aus der griechischen Rechtssprache und wurde meistens gebraucht im Sinne von "ein Besitzverhältnis festmachen."

a. entweder von Sachen oder

b. von Personen. In unserem Zusammenhang geht es heute um Personen:

→ stabilisiert werden / angebunden werden an einen festen Punkt / Pfahl.

Gegenteil von befestigt ist beweglich, beeinflussbar, launisch, unberechenbar, unzuverlässig, schwankend, hin und her gerissen.....wankelmütig.

Und genauso sollen wir nicht sein, bzw. nicht bleiben. Gott will uns befestigen! Nicht einmalig, sondern immer wieder neu! Interessant, Verse genau anschauen:

Gott hat gesalbt - Gott hat versiegelt - Gott hat den Heiligen Geist als Unterpfand gegeben - Gott ist's, der uns fortlaufend, immer wieder neu befestigt.

Ich habe mir Gedanken gemacht: Wann und in welchen Situationen brauchen wir Befestigung? Wann brauchen wir neu das Angebundenwerden?

Generell nachdem wir zum Glauben an den Herrn Jesus Christus und an die Wahrheit seines Wortes gekommen sind.

- Neubekehrte brauchen unbedingt Befestigung!

Andere Gruppen:

- Gläubige, die in eine Krise geraten sind, gleich welcher Art. Sei es Krankheit, sei es Mißerfolg, sei es Verlust eines Menschen oder Zerbrechen einer Beziehung, seien es Niederlagen oder seien es Siege im Glaubensleben (können u.U. gefährlicher sein). In diesem allen brauchen wir als Jünger Jesu Befestigung, bzw. neue Befestigung. Auch heute Morgen sind Menschen hier, die Befestigung brauchen. Ich darf persönlich: der Herr will dich neu stabilisieren und festmachen!

Nun Frage: Wie geschieht das? Wie befestigt Gott seine Kinder?

1. Gott befestigt immer in seinem Wort und durch sein Wort....

...nicht zuerst durch Erlebnisse! Vielleicht hast du ein schönes Bekehrungserlebnis gehabt / Gut so, aber dadurch bist du noch nicht befestigt! / Vielleicht hast du Wunderheilungen an dir oder anderen erlebt. Aber glaubt bloß nicht, daß 5 Wunderheilungen mehr an Gott binden als der Glaube, der aufs Wort gegründet ist! Es gibt keine tiefere Verbindung zu Gott als den Glauben! Gott gründet uns in sein Wort hinein. Das A und O der Befestigung ist der persönliche Umgang mit der Schrift.

→ Liest du deine Bibel? Hast du eine sprechende Bibel? Warum ist das Wort, das wir lesen oder hören, so wichtig?

- im Wort erfahren wir den Zuspruch des Evangeliums / geliebt von Gott / Schuld vergeben / angenommen / ewiges Leben!

- im Wort bekommen wir Verheißungen

vielleicht sind wir gefallen, in irgend etwas reingerasselt

→ Zuspruch und Verheißung: "*Ich will das geknickte Rohr nicht brechen und den glimmenden Docht nicht auslöschen!*" ...und wir können aufstehen und weitergehen - und im

Wort bekommen wir die Belehrung Gottes - und gerade durch die Lehre der Schrift geschieht Befestigung!

→ **Römer 16, 25**

→ **Kolosser 2, 6-7**: befestigt durch Lehre.

Bitte denkt nicht gering über Lehre! Die ersten Christen blieben beständig in der Lehre der Apostel (Apostelgeschichte 2, 42). Schwerpunkt der Verkündigung: Lehre!

→ **Hebräer 13, 9** fremde Lehren - Herz befestigt durch Gnade (nicht Gesetz) -

Man wird nicht fester, wenn man viel für Gott tut, sondern wenn man Jesus anschaut und in ihm ruht!

Erinnert Ihr Euch an die Frau, von der ich eingangs erzählte? Sie war nicht befestigt in der Lehre der Schrift. Der erste Wind einer fremden Lehre hat sie fort geweht. Wichtig, daß wir die Lehren der Schrift kennen, über Gott, über Christus, über den Heiligen Geist und über Zeichen und Wunder. Wir nennen uns Biblische Gemeinde; darum wollen wir hinein in die Bibel, und die Bibel soll in uns hinein.

2. Gott befestigt immer in den Christus hinein! (V. 21)

Erinnert Ihr Euch an das zweite Beispiel? Die junge Juristin? Ihre Wünsche gingen nicht in Erfüllung, der Verlust der Mutter kam hinzu, der Verlust der gewohnten Umgebung. Und die Schwierigkeiten trieben sie Stück um Stück weiter weg von Jesus. Wir haben einen Gradmesser. Hier sehen wir, ob ein Mensch befestigt ist oder nicht. Grundsätzlich: Wer durch Schwierigkeiten mittel- oder langfristig weggetrieben wird vom Herrn, der war noch nicht in ihn hinein befestigt.

Wer in Christus befestigt ist, der wird auch durch Nöte und Widerwärtigkeiten letztlich nur noch näher zu seinem Herrn gezogen. Lied: "Näher, noch näher, fest an dein Herz, ziehe mich Jesu, durch Freud und durch Schmerz!" Nicht, daß das alles so glatt gehen würde. Da gibt es Kämpfe und Tränen und Verzweiflung und Gebete und, und, und. - aber am Ende: Ergebung, neue Hingabe an den Herrn:

"Ich vertraue dir, Herr Jesus! Du gehst einen guten Weg mit mir. Ich will mich jetzt dir neu anvertrauen und mich anbinden lassen an deinem Kreuz!"

Das war doch die Situation Johannes des Täufers, er saß im Gefängnis, draußen passierten die Wunder und bei ihm tat sich nichts! (Matthäus 11, 1-6) Frage: Bist du's oder nicht? Antwort: Selig bist du, wenn du dich nicht an mir ärgerst!

Da konnte Johannes neu vertrauen und JA sagen zum Willen Gottes.

"Herr, ich gehöre dir ganz. Mach es mit mir, wie es dir gefällt!"

Befestigen heißt, ein Besitzverhältnis festmachen. Ich weiß nicht, was dir zu schaffen macht heute morgen:

- ob es eine körperliche oder seelische oder nervliche Schwäche ist
- ob du berufliche oder wohnungsmäßige Probleme hast
- eheliche oder familiäre Sorgen
- ob du darunter leidest, daß du keinen Partner findest oder keine Kinder bekommst - oder was immer dir zu schaffen macht, vielleicht manche Vorgänge in der Gemeinde...

→ **2. Könige 12, 2:** "*Und Joas diente dem Herrn, solange der Priester Jojada lebte...*"

Laß dir sagen: Die Liebe Gottes zu dir steht und fällt nicht mit deinen persönlichen Wohlergehen, sondern daß er seinen Sohn auch für dich dahingegeben hat. Paulus hat entsetzliches erlitten. Er schreibt: "Wir sind geachtet.... Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat: Christus!"

D.h. befestigt sein, in den Christus hinein und in seine Liebe. Laßt uns das lernen und beherzigen. Denn wenn uns schon Krankheit oder Mißerfolg vom Herrn wegtreiben, wie sollte es uns ergehen, wenn wir in Verfolgung kämen wie die ersten Christen?

→ **1. Thessalonicher 3, 2**

Noch kurz ein Letztes:

3. Gott befestigt immer zum Ziel hin

→ **1. Korinther 1, 8-9** ".....befestigen bis ans Ende." Jemand: "Gott wendet 1% Energie auf...aber 99% zu stärken und zu befestigen bis ans Ende." Nicht wichtig, wie die Prozente verteilt sind. Aber daß Gott treu ist, und daß er mich ans Ziel bringen wird, das ist für mich unersetzlich wichtig. Weil ich weiß, daß ich es nicht schaffen würde. Samt aller Anstrengungen nicht. Aber: "*Stark ist meines Jesu Hand.....*"

Gott befestigt immer zum Ziel hin. Ich kann gar nicht sagen, wie tröstlich das ist und wie froh mich das macht.

Unser Glaube kann einbrechen, aber der Herr Jesus hat dafür gebetet, daß er nicht aufhöre...!

Schluss

Befestigung

1. Gott befestigt immer in sein Wort und durch sein Wort (damit wir in der Lehre...)
2. Gott befestigt immer in den Christus hinein, in seine Gnade, in seine Liebe, damit wir lernen, daß uns alle Dinge zum Besten dienen.
3. Gott befestigt immer zum Ziel hin, damit wir im Glauben sicher sein können, daß wir ankommen.

Hudson Taylor:

"Gott hat uns keine ruhige Überfahrt verheißen, aber eine sichere Ankunft!"

Wilfried Plock, Mannheim 01/99

Befestigung - Römer 16, 25-27

- 1. Gott befestigt immer in seinem Wort und durch sein Wort ...**
- 2. Gott befestigt immer in den Christus hinein! (V. 21)**
- 3. Gott befestigt immer zum Ziel hin**